

**Führung zu den Spuren
jüdischen Lebens in der Stadt**

BAD AROLSSEN. „Jüdisches Leben in Arolsen“ so lautet der Titel einer besonderen Stadtführung, zu der die Evangelische Kirchengemeinde Bad Arolsen für Sonntag, 5. Juli, im Anschluss an den Gottesdienst einlädt.

Es führt Michael Winkelmann, der sich - ausgehend von einem Projekt mit Schülerinnen und Schülern der Christian-Rauch-Schule - in besonderer Weise mit den Spu-

ren jüdischen Lebens in Bad Arolsen auseinandergesetzt. Diesen Spuren und der Geschichte der jüdischen Mitbürger bis in die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts wollen die Teilnehmer an der Stadtführung nachgehen.

Der Stadtrundgang beginnt um 11.15 Uhr nach dem Gottesdienst an der Evangelischen Stadtkirche und wird zirka 90 Minuten dauern. (nh/emr)

Mehr Lokales aus Nordwaldeck

heute hinter den Bad Wildungen-Seiten

ANZEIGE

Côte d'Azur statt Couch d'aheim.
Finanzier deinen Urlaub mit markt.de

markt.de
Der Marktplatz für Deutschland.

Volkmarsen

Ärztendienst

WOLFHAGEN. Dr. Peter Manner, Kurfürstenstraße 19, Wolfhagen, 05692 / 7710 übernimmt den Notdienst der Ärzte am Sonntag, 5. Juli für Dr. Angelika Manner.

Versammlung des Verkehrsvereins

VOLKMARSEN. Die Jahreshauptversammlung des Kur- und Verkehrsvereins findet am Montag, 6. Juli, ab 20 Uhr in der Gaststätte Zum Petersberg in Volkmarsen statt.

Schützen treffen sich am Dienstag

VOLKMARSEN. Die Schützenbrüder sind für Dienstag, 7. Juli, ab 20 Uhr in das Dorfgemeinschaftshaus zur Mitgliederversammlung eingeladen.

VdK feiert Sommerfest

VOLKMARSEN. Der VdK-Sozialverband lädt zum Sommerfest für Samstag, 18. Juli, in die Nordhessenhalle ein. Beginn ist um 14.30 Uhr begonnen. Nachmittags findet eine Tombola statt.

„In Zukunft gemeinsam: Für Arbeitsplätze und Wirtschaft!“

Als Bürgermeister hat Klaus Friedrich über 1.000 neue Arbeitsplätze in Korbach geschaffen. Als Landrat wird er dies kreisweit fortsetzen.



Wirtschaftsförderung ist und bleibt für ihn Chefsache.

Das Sozialste ist ein sicherer Arbeitsplatz.

www.klaus-friedrich-2009.de

Unser Landrat für Waldeck-Frankenberg

In Zukunft gemeinsam!

Klaus Friedrich

Großes Herz für die Natur

Karl Staiber: Ältester aktiver hessischer Naturschützer wird heute 91 Jahre

VON BERND SCHÜNEMANN

BAD AROLSSEN. „Dann wändere ich aus“, kündigte Karl Staiber Anfang der 60er Jahre in seinem Geburtsort Duisburg an. Dort war der Dreher aufgefordert worden, seine Wohnung zu verlassen, weil das Haus Industrieansiedlungen im Wege stand. Was man ihm nicht zutraute, machte er wahr. So kam der begeisterte Naturfreund schließlich nach Arolsen. Hier engagiert er sich - fast 50 Jahre später - immer noch für die Natur. Heute wird Karl Staiber 91 Jahre alt.

Sein Alter merkt man Karl Staiber nicht an. Gerade hat er einen Uhu-Horst bewacht, nachdem 2008 wahrscheinlich die Jungvögel aus dem Nest gestohlen worden waren. Diese erfolgreiche Bewachung ist die jüngste Episode im Leben des Ornithologen.

Naturschutz war Fremdwort

Bald nach seinem Umzug lernte Staiber in Arolsen den Förster Lothar Nitsche kennen. In einer Zeit, als Naturschutz noch fast unbekannt war, führte der ihn in die heimische Vogelwelt ein.

Staiber war ein bisweilen unbequemer Verhandlungspartner, der sich ohne Rücksicht auf seine Person für die Natur einsetzte. Das bestätigte ihm auch die Arolser Stadtverordnetenversammlung: Der Bund für Vogelschutz sei nicht bereit zur Zusammenarbeit, schrieb ihm einst deren Vorsitzender. Namentlich Herr Staiber starte „permanente Angriffe auf die Stadt“.

Dabei setzte er sich auch für ganz menschliche Anliegen ein. So wurde erst auf sein



Mit Fernglas am Twistesee-Vorstau: Der Bad Arolser Naturschützer Karl Staiber wird heute 91 Jahre. Er ist der älteste aktive hessische Naturschützer und bundesweit der älteste Vorsitzende einer Naturschutzbund-Gruppe.

Foto: Schünemann

Drängen hin an der Baustelle des Twistesee-Strandbades eine Toilette für über 30 Bauarbeiter aufgestellt, erinnert er sich schmunzelnd. Sein größter Erfolg: Gemeinsam mit dem damaligen Arolser Arzt Dr. Gerhard Pfeiffer setzte er sich dafür ein, dass der Vorstau des Twistesees zum Naturschutzgebiet wurde. Der See gilt als Vorzeigeprojekt: auf der einen Seite viel Platz für Freizeit, Wassersport und Erholung, auf der anderen Seite über 20 Hektar Schutzraum für seltene Wasservögel.

Und dort macht Karl Staiber auch heute noch spannende Beobachtungen. Im Frühjahr registrierte er den ersten Seeadler am Twistesee. Derzeit freut er sich über 32 junge Graugänse, die fünf Gänsepaare dort aufziehen. Hinzu kommen Nil- und Kanadagänse mit Nachwuchs.

Täglich am See

Täglich besucht er den Twistesee, um dort die Vogelwelt zu beobachten. Sonntags dreht er mit seinem VW Golf eine große Runde, fährt vom Twistesee durch das Landauer Wattertal zu den Billingshäuser Kiesteichen, und notiert, welche Vogelarten dort zu sehen sind.

Täglich am See

Seit 1974 liefert er Beobach-

tungsdaten für die Vogelkundlichen Hefte und ist in allen 35 Ausgaben vertreten. Außerdem hat er über 20 Beiträge für die Hefte geschrieben, berichtet Schriftleiter Wolfgang Lübcke. Regelmäßig arbeitet er an der Internationalen Wasservogelzählung mit.

Seinen Geburtstag bringt Staiber heute gemeinsam mit seiner Partnerin Lisa Frese im Kreise der Familie. Unter anderem gratulieren seine beiden Söhne mit ihren Familien, fünf Enkelkinder und ein Urenkel. In Gedanken ist Karl Staiber sicher aber auch heute in der heimischen Natur unterwegs.

Gewinnen Sie heute Karten für die Freilichtbühne Twiste

HNA verlost heute fünf mal zwei Karten für die Premiere am 12. Juli

TWISTE. „Detektive gesucht heißt es in dieser Theatersaison auf der Waldbühne in Twiste. Denn bei Erich Kästners weltberühmter Geschichte „Emil und die Detektive“ können junge wie alte Zuschauer helfen, einen echten Kriminalfall zu lösen. Wenn Emil Tischbein aus dem kleinen Neustadt und seine Berliner Freunde sich auf die Suche nach dem gemeinen Dieb machen, ist jeder gute Mann gefragt.

GLÜCKSTELEFON
Rufen Sie an:
01379 / 013351

Die HNA verlost heute fünf mal zwei Karten für die Premiere am 12. Juli. Rufen Sie unter **01379 / 013351** (0,50 Euro/Anruf aus dem Festnetz DTAG, ggf. abweichende Preise aus Mobilfunknetzen) an und sagen sie uns, wer die Geschichte „Emil und die Detektive“ geschrieben hat.

Damit auch genügend kleine Kriminalisten dem Bösewicht so richtig einheizen können, haben sich die Twister Theatermacher etwas Besonderes ausgedacht. Bereits beim Eintritt an der Kasse werden alle Zuschauerkinder mit dem wichtigsten Utensil eines Detektivs ausgestattet. Was das ist, soll noch nicht verraten werden. Nur so viel: Am Ende dürfen alle lautstark helfen, den Dieb zur Strecke zu



Gehen auf Verbrecherjagd: Emil und seine Freunde. Das erich-kästner-Stück ist auf der Freilichtbühne Twiste zu sehen. Foto: n nh

bringen. Und das kleine Geschenk dürfen natürlich alle Kinder mit nach Hause nehmen, um dort weiter auf fleißig Spurensuche zu gehen.

Erich Kästners weltberühmter Roman über Freundschaft und Zusammenhalt stammt aus dem Jahr 1929 und ist noch heute ein Bestseller. Die aktuelle Musical-Version wurde 2001 im Berliner Stella-Musical-Theater Potsdamer Platz uraufgeführt und feiert seither auch an anderen Theatern große Erfolge. **Eintrittspreise:** Erwachsene 7 Euro, Kinder 4 Euro, Gruppenrabatt. **Karten:** 05695/ 8135 montags bis freitags 10 bis 12 Uhr.

www.freilichtbuehne-twiste.de

SERVICE

Die Termine der Aufführungen

Sonntag, 12. Juli, 15 Uhr;
Mittwoch 15. Juli, 17 Uhr;
Sonntag, 19. Juli, 15 Uhr;
Samstag, 25. Juli, 20 Uhr;
Sonntag, 26. Juli, 15 Uhr;
Samstag, 1. August, 20 Uhr;
Sonntag, 2. August, 15 Uhr;
Sonntag, 9. August, 15 Uhr;
Mittwoch, 12. August, 17 Uhr;
Samstag, 15. August, 20 Uhr;
Sonntag, 16. August, 15 Uhr;
Mittwoch, 19. August, 17 Uhr;
Samstag, 29. August, 20 Uhr und Sonntag, 30. August, 15 Uhr. (nh)

Mehrheit will auf Schilder verzichten

VOLKMARSEN. Die Stadt Volkmarsen hat 100 von 145 Verkehrsschildern verhält, um zu sehen, ob es auch ohne sie geht. „Ja. Weniger Schilder

HNA Umfrage der Woche

sorgen für mehr Überblick“ fanden bei unserer nicht repräsentativen Umfrage 21 Leser. „Nein. Schilder sind wichtig. Sie abzubauen, führt zu mehr Unfällen“ - das finden acht Leser und vier fanden,

Mehr auf www.hna.de

das „der Abbau der Schilder keinen Einfluss auf den Verkehrsfluss hat.“ Ab Sonntag gibt es wieder eine neue Umfrage zu einem anderen Thema aus unserem Landkreis.

UMFRAGE

Sorgen weniger Schilder für mehr Überblick und Sicherheit?

33 Stimmen gesamt

Ja. Weniger Schilder sorgen für mehr Überblick. **64%**

Nein. Schilder sind wichtig. Sie abzubauen, führt zu mehr Unfällen. **24%**

Der Abbau der Schilder hat keinen Einfluss auf den Verkehrsfluss. **12%**

HNA